

Umwelt stärker gewichtet

KÖNIZ Der Könizer Gemeinderat will, dass die Interessen beim Projekt für die Hochspannungsleitung Wattenwil-Mühleberg umfassend abgewogen werden. Das Beurteilungsschema für die Verkabelungen solle am Fall der geplanten BKW-Leitung ausgetestet werden. Das heisse, sagt die Könizer Gemeinderätin Katrin Sedlmayer (sp), dass die Umweltschonung stärker gewichtet werde als bisher. «Aufgrund des Schemas könnte die Leitung in sensiblen Bereichen in den Boden verlegt werden.» Der Forderung hat sich auch die Gemeinde Frauenkappelen angeschlossen.

Das Beurteilungsschema des Uvek, das sich in der Anhörungsphase befindet, sieht drei Kriterien vor, ob eine Hochspannungsleitung in den Boden verlegt werden soll: Umweltschonung, Versorgungssicherheit und kommunale Interessen. Diese Kriterien werden den Kosten gegenübergestellt. Die Leitung Wattenwil-Mühleberg, die auf 220 Kilovolt aufgerüstet werden soll, sei ideal für die Beurteilung nach dem Schema, teilt der Könizer Gemeinderat mit, weil sie durch verschiedenste sensible Gebiete führe. Es handelt sich um Wohnquartiere, schützenswerte Ortsbilder und ein Gebiet, das im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung enthalten ist. (wal)